Dankeschön!

Fotograf: Tobias Koch

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monat März war von der Corona-Krise geprägt. Mein Team und ich haben uns an die Empfehlungen der Bundesregierung und des Robert-Koch-Instituts gehalten: seit Mitte März 2020 arbeiten wir ausschließlich aus dem Homeoffice und vermeiden nach dem Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme Sozialkontakte. Das ist auch für mich eine große Umstellung, zeichnet sich meine Arbeit gerade durch die persönlichen Kontakte vor Ort aus. Ich habe in verschiedenen Sondernewslettern in den letzten Wochen die umfangreichen politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise dargestellt. Wir informieren die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, Verbände und Einrichtungen. Wir beantworten hunderte Anfragen und stehen via Telefon, den sozialen Medien und den Internet mit Ihnen in einem engen Austausch.

In diesem Newsletter möchte ich insbesondere „Dankeschön" sagen. An all jene, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrecht erhalten, an jene die unsere medizinische Versorgung stemmen, an jene die für unsere Nahrungsmittelversorgung und die Produkte des täglichen Bedarfs unermüdlich arbeiten, an die Logistiker und an die vielen bürgerschaftlichen Hilfsinitiativen, die sich in den letzten Wochen in Thüringen und Deutschland gegründet haben. Mein Dank gilt aber insbesondere auch den Menschen, die unsere Hilfsprogramme gegenwärtig administrativ umsetzen, in den Arbeitsagenturen, Jobcentern, den Förderbanken und in den Krisenstäben. Eine besondere Situation haben die Menschen in Neustadt am Rennsteig in diesem Monat erleben müssen. Der ganze Ort stand unter Quarantäne. Auch hier meine besondere Anerkennung und Dank, dass diese Ausnahmesituation mit viel Unterstützung von allen Seiten so gut gemeistert wurde.

Die Hilfsprogramme der Bundesregierung werden, wie angekündigt, nachgeschärft. Ich freue mich, dass die Thüringer Landesregierung meiner Empfehlung gefolgt ist und ein Hilfspaket für die Vereine mit wirtschaftlicher Tätigkeit aufgelegt hat. Dies betrifft viele Einrichtungen im Wahlkreis. Da der Bund die Hilfen für Kleinstunternehmen und Soloselbständige alleine stemmt, hat der Freistaat den finanziellen Spielraum, um in den Bereichen zu unterstützen, wo es der Bund nicht tut. Das ist richtig verstandener Föderalismus. Als digitalpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war es mir ein besonderes Anliegen, dass der Bund ein Sonderprogramm für unsere Startup-Szene aufgelegt hat. Dies hilft auch vielen jungen Unternehmen in Thüringen.

Im Folgenden stelle ich Ihnen einige wichtige Initiativen vor, die ich für besonderes unterstützenswert halte und daher gerne für sie werbe. Gerne stehe ich für weiterführende Informationen zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen trotz der Ausnahmensituation in diesen Krisenzeiten eine gute Osterzeit. Bleiben Sie gesund!

Ihr Bundestagsabgeordneter
Tankred Schipanski

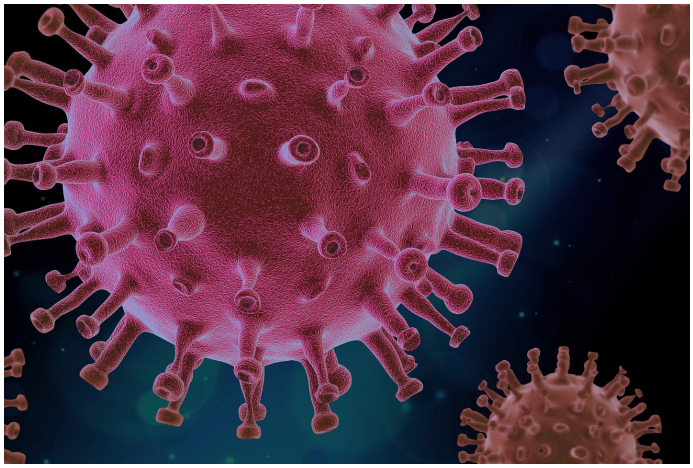
BMBF Maßnahmen

BMBF öffnet Schul-Cloud für alle Schulen

Das Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) hat die Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) für alle Schulen geöffnet, die nicht auf vergleichbare digitale Angebote des Landes oder des Schulträgers zurückgreifen können. Das ist ein wichtige, ergänzende und befristete Soforthilfe des Bundes, damit in Zeiten der vermehrten Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie, Bildungsinhalte auch weiterhin vermittelt werden können. Es handelt sich um eine digitale Infrastruktur, die Zugriff auf digitale Lehr- und Lernangebote ermöglicht.

#WirVsVirus Hackathon

Auf Betreiben der Bundesregierung fand in diesem Monat ein Hackathon #WirVsVirus statt, den ich als digitalpolitischer Sprecher der CDU/CSU- Bundestagsfraktion unterstütze. Es handelte sich dabei um einen Programmierwettbewerb, bei dem Lösungsvorschläge zur Bewältigung von verschiedenen Herausforderungen, die sich im Rahmen der Corona-Pandemie stellen, im virtuellen Raum erarbeitet wurden. Mehr als 40.000 Menschen bundesweit und aus dem Ausland nahmen teil. Der #WirVsVirus Hackathon war somit der bisher größte Hackathon der weltweit je stattgefunden hat.



Impfstoffentwicklung gegen COVID-19

Die Bundesregierung treibt die Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19 entschieden voran. Wir stellen zusätzliche Mittel in Höhe von 140 Mio. Euro für die internationale Initiative "Coalition for Epidemic Preparedness Innovation" (CEPI) zur Verfügung. Die CEPI ist maßgeblich an der Erforschung und Herstellung eines Impfstoffes gegen COVID-19 beteiligt. Ferner zeigt sich heute wie richtig die Entscheidung des Bundestages im Jahr 2012 war, ein Zentrum für Gesundheitsforschung für Infektionskrankheiten (DFIZ) zu gründen und somit Expertise auf diesem Feld national und zentral zu bündeln.

Forschungsnetzwerk deutscher Universitätskliniken

Die Universitätskliniken besitzen weitreichende Expertise im Bereich der Versorgung und der Krisenbewältigung. Dies ist bei der Bewältigung der Corona-Pandemie von fundamentaler Bedeutung. Daher wurde mit Unterstützung des BMBF in diesem Monat ein „Nationales Netzwerk Universitätsmedizin" gegründet. Im Rahmen des Forschungsnetzwerkes sollen alle Maßnahmenpläne, Diagnostik- und Behandlungsstrategien der Universitätskliniken und weiterer Akteure des Gesundheitswesens systematisch zusammengeführt werden. Therapieverfahren und Behandlungsoptionen sollen so flächendeckend zur Verfügung gestellt und stetig verbessert werden.

Initiativen aus Wahlkreis

Für ein Miteinander!

GEWERBEVEREIN
Gotha e.V.

Gothaer Gewerbeverein hilft Unternehmern

Die Corona-Krise trifft auch die Händler und Gewerbetreibenden unserer Kommunen schwer. Andreas Dötsch, Vorsitzender des Gewerbeverein Gotha e.V., beantwortet tägliche zahlreiche Anfragen per Telefon, E-Mail oder Skype im Homeoffice. Außerdem findet täglich um 15 Uhr eine Telefonkonferenz statt, bei welchem ein gemeinsamer Austausch der Händler und Gewerbetreibenden erfolgt und neue Maßnahmen sowie auftauchende Fragen besprochen werden können. Auch ich war bereits Gast der Telefonkonferenz und habe die bundespolitischen Maßnahmen vorgestellt.

Gottesdienste Zuhause feiern

Während der Corona-Pandemie können auch Gottesdienste nicht stattfinden. Der Kirchenkreis Gotha lädt deshalb zu einem Gottesdienst Zuhause ein. Jeden Freitag wird auf www.kirchenkreis-gotha.de Material für eine Andacht oder für einen Hausgottesdienst zur Verfügung gestellt. Sonntags um 10 Uhr läuten in den Kirchgemeinden die Glocken und bieten so Gelegenheit zum Innehalten. Auch meine Heimatkirchgemeinde St. Jakobus in Ilmenau geht neue Wege: via Youtube werden Online-Gottesdienste übertragen, die Seelsorge erfolgt per Telefon und für die Betreuung Hilfsbedürftiger wird über Whatsapp-Gruppen koordiniert.

Einkaufshelden überall

Nachdem die Junge Union die „Einkaufshelden"-Aktion ins Leben gerufen hat, sind nun auch andere Organisationen, Einzelpersonen, Ortsteilräte und Zeitungen nachgezogen. Die Helden des Alltags erledigen Einkaufsdienste für alte und vorerkrankte Personen, die sich aufgrund der derzeitigen gesundheitlichen Umstände nicht trauen, ihre Wohnung zu verlassen. Die Junge Union kauft ein, geht zur Post und betankt das Auto. Echte Helden und eine von mir sehr gelobte Aktion, die schon beim Weitersagen Spaß macht und bei der ich bereits mitmachen durfte.

Mundschutzmasken selbstgenäht

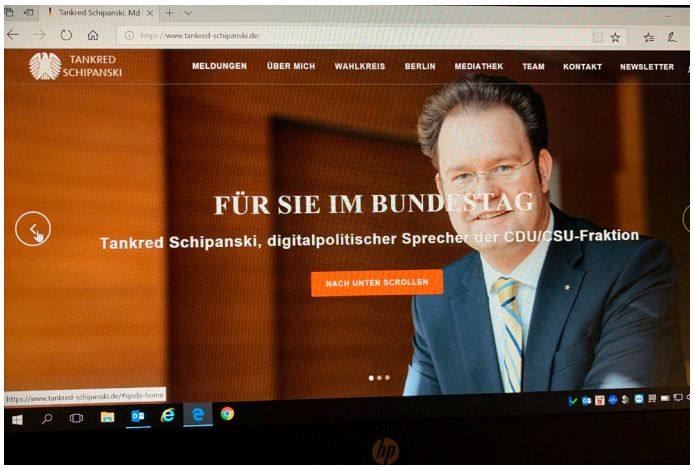
Die Corona-Krise ist zwar eine anstrengende und herausfordernde Aufgabe, aber auch Zeit zum Zusammenwachsen und für Solidarität. So entstand die Initiative der Krankenhausverwaltung der Ilm-Kreis-Kliniken, unsere Bürgerinnen und Bürger zu bitten, Mundschutzmasken zu nähen. Innerhalb von zwei Stunden wurden 40 Näher für jeweils 50 Masken gefunden, die über das letzte März-Wochenende 2.000 Atemschutzmasken in Heimarbeit herstellten. Mit dabei waren auch meine Freunde von Rotary Club Ilmenau und Rotaract Club Ilmenau sowie unserer Senioren Union.

Das Geratal ist zusammengewachsen

Dass die neue Landgemeinde Geratal zusammengefunden hat, beweist das Hilfsprojekt von Kreistagsmitglied Lars Pitan, der Einkaufshilfen anbietet und dafür sogar eine Hotline geschalten hat. So erreicht man die Freiwillige Feuerwehr Gräfenroda, die ehrenamtlich Gesundheitszustand und Einkaufsliste aufnimmt und dies an Ehrenämtler weitergibt, die den Einkauf in den Orten ausfahren. Unterstützung bekommen sie dabei vom REWE in Gräfenroda und EDEKA in Geraberg, die die fertigen Einkaufstüten vorbereiten. Respekt für dieses selbstlose Projekt!

Erntehelfer gesucht!

In ganz Europa ist die Reisefreiheit aufgrund von Corona eingeschränkt. Das führt dazu, dass unseren Landwirten bis zu 300.000 Arbeitskräfte fehlen. Das betrifft gegenwärtig besonders die Obst- und Spargelbauern in der Fahner Höhe. Gleichzeitig können gegenwärtig viele Menschen nicht arbeiten. Auch Studenten bleiben zu Hause. Für all diese Menschen wurde die Aktion „Das Land hilft“ gestartet. Auf der Vermittlungsplattform www.daslandhilft.de kann man seine Hilfe anbieten und sich vernetzen. Darüber hinaus haben sich meine Fraktionskollegen und ich uns an den Bundesinnenminister gewandt, um die Einreiseverbote für Erntehelfer deutlich zu lockern. Das ist für unsere Landwirte überlebenswichtig.



Aktuelle Informationen schnell und sicher erhalten

Auf meiner Webseite sowie meiner Facebook-Seite veröffentliche ich täglich neue Beiträge zu den aktuellen Maßnahmen, Veränderungen und Entscheidungen in der Corona-Krise. Jetzt täglich klicken unter www.tankred-schipanski.de oder www.facebook.com/tschipanski. Beziehen Sie Ihre Informationen bitte ferner von vertrauenswürdigen Seiten im Internet. Leider Gottes werden auch sehr viele Falschinformationen zur Corona-Krise in diesen Tagen verbreitet.

So erreichen Sie mich:

- www.tankred-schipanski.de
- kontakt@tankred-schipanski.de
- facebook.com/TSchipanski
- twitter.com/TSchipanski

Bürgerbüro Ilm-Kreis
Schwanitzstraße 11
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 857046

Bürgerbüro Gotha
Waltershäuser Straße 21
99867 Gotha
Telefon: 03621 304425